



PAUSE FÜR DIE SEELE

Vierzig Tage, die gut tun.

EXERZITIENBEGLEITER

für die Woche 23.03. - 29.03.



BIBELTEXT FÜR DIE WOCHE

1 Als sie sich Jerusalem näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus

2 und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr.

Bindet sie los und bringt sie zu mir!

3 Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

4 Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:

5 Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

6 Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte.

7 Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf.

8 Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

9 Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

10 Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser?

11 Die Leute sagten:

Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

MONTAG 23.03.

BITTE

Ich bitte Jesus um Bereitschaft, mit ihm auch ins Leiden zu gehen.

MADELEINE DELBRËL

Ein sanftes Herz bildet sich nicht von heute auf morgen.

Es bildet sich Sekunde um Sekunde, Minute um Minute, / Tag um Tag.

Wie der weiche, schmiegsame Wollfaden Masche um Masche über den ihn führenden Nadeln den Pullover ergibt, so werden die Fibern unseres Herzens unter dem Antrieb deines Willens allmählich geschmeidig und sanft [...].

Lassen wir die Minuten sich hinziehen, / eine nach der andern, / Masche um Masche, ins Netz deiner Vorsehung, / in das du alles einhüllst, was dein ist, Lamm, du Herrscher über die Erde (Du lebstest 42f.)

KOMMENTAR

Eine besonders intensive Weise, den Weg Jesu mitzugehen, bestand für Madeleine Delbr el darin, von ihm Sanftmut zu lernen. Er war sanftmütig bis zuletzt: er hat sich auf alles eingelassen, was ihm widerfahren ist. Er wusste sich darin in Gott geborgen. So hat auch Madeleine Delbr el versucht, sich auf alles einzulassen, was der Alltag von ihr forderte. Sie war überzeugt, dass sich dadurch das eigene Herz ganz allmählich in ein sanftes Herz verwandelt, das dem Herzen Jesu immer ähnlicher wird.

FRAGE

Ich achte in dieser Woche besonders auf meine inneren Widerstände, die durch alltägliche Anforderungen ausgelöst werden. Ich versuche, mich vorbehaltlos auf diese Situationen einzulassen.

Wie geht es mir damit?

DIENSTAG 24.03.

BITTE

Ich bitte Jesus um Bereitschaft, mit ihm auch ins Leiden zu gehen.

TEXT

1 Als sie sich Jerusalem näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus 2 und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir! 3 Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt:

Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

KOMMENTAR

Betfage ist ein kleines Dorf in unmittelbarer Nähe zur Stadt Jerusalem. Von dort aus bereitet Jesus seinen Einzug vor im Wissen um den Ausgang dieses Weges. Er beansprucht ein Reittier. Damit macht er seine besondere Stellung erstmals in der Öffentlichkeit deutlich.

FRAGE

Ich stelle mir vor, ich sei einer der beiden Jünger, die Jesus ausschickt, um Eselin und Fohlen zu holen.

Wie ist mir zumute?

Und was sage ich dem Eselhalter, wer der «Herr» ist?

MITTWOCH 25.03.

BITTE

Ich bitte Jesus um Bereitschaft, mit ihm auch ins Leiden zu gehen.

TEXT

4 Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: 5 Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

KOMMENTAR

Jesus nimmt Bezug auf eine alte Erwartung. Nach dem Propheten Sacharja (Sach 9,9) reitet der messianische Friedensfürst auf einem Eselkublen. Er ist das genaue Gegenbild eines Machthabers, der hoch zu Ross kommt.

Jesus knüpft an diese alttestamentliche Verheißung an.

Er ist bereit, Gottes Heilsplan zu entsprechen.

FRAGE

Siehe! So ruft das Schriftzitat auf.

Bin ich bereit, heute aufzumerken, wo «mein König» zu mir kommen will?

DONNERSTAG 26.03.

BITTE

Ich bitte Jesus um Bereitschaft, mit ihm auch ins Leiden zu gehen.

TEXT

6 Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. 7 Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. 8 Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. 9 Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

KOMMENTAR

Jesus zieht unter dem Jubel der Volksmenge in Jerusalem ein. Die Menschen huldigen ihm als dem erwarteten König, der Friede bringt. Sie legen ihm mit ihren Kleidern und Blättern von den Bäumen eine Art roten Teppich aus.

FRAGE

Was fühle ich, wenn ich die Menge um Jesus so rufen und jubeln höre?

Kann ich da miteinstimmen?

Oder möchte ich Jesus jetzt etwas anderes sagen?

FREITAG 27.03. UND SAMSTAG 28.03.

BITTE

Ich bitte Jesus um Bereitschaft, mit ihm auch ins Leiden zu gehen.

TEXT

10 Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser? 11 Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

KOMMENTAR

Eine dynamische Welle erfasst die ganze Stadt. Es erinnert an den Anfang (Mt 2, 1–12), als ganz Jerusalem durch die Kunde vom neugeborenen König der Juden erschüttert wurde.

Das wirft die Frage auf: Wer ist dieser Jesus?

Es gibt auch Skepsis, Misstrauen, Ablehnung. Mit dem Verweis auf Jesus als Propheten wird auf das gewaltsame Geschick der Propheten im biblischen Israel angesprochen.

FRAGE

Ich spüre die Spannung in dieser Szene.

Was ist mein Impuls jetzt?

Ich wende mich damit an Jesus.

SONNTAG 29.03.

RÜCKSCHAU AUF DIE WOCHE

Ich schaue auf die vergangene Woche zurück.

Wovon wurde ich angesprochen?

Was hat mich bewegt?